

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 46=66 (1900)

**Heft:** 49

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVI. Jahrgang.

Nr. 49.

Basel, 8. Dezember.

1900.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Die deutschen Kaisermanöver 1900. (Fortsetzung und Schluss.) — Heinrich Spinner: Algier, Mexiko, Rom. — C. Bleibtren: Orleans. — Eidgenossenschaft: Militärschulen 1901. Keine Armeekorps mehr. † Oberstdivisionär Segesser. — Ausland: Deutsches Reich: Das Infanteriegewehr 98. Die 15cm.-Haubitze.

## Die deutschen Kaisermanöver 1900.

(Korrespondenz aus Deutschland.)

(Fortsetzung und Schluss.)

Am 13. September war die Sachlage folgende: Rot hatte die Nachricht erhalten, dass weitere Verstärkungen bei Cammin gelandet seien und dass von diesen eine Kavallerie-Division — die aus dem Kavalleriekorps zurückgetretene Kavallerie-Division A — schon am 13. September eintreffen würde. Da aber fernere stärkere feindliche blaue Abteilungen von Mecklenburg im Anmarsche gemeldet, so wird die 42. Infanterie-Division Rot — (diese in der Richtung Stettin) denselben entgegengesandt werden und scheidet damit für den Verlauf der ferneren Übungen aus. — Rot stand am genannten Tage mit seiner Kavallerie bei Sinzlow, mit der 41. Infanterie-Division bei Kortenhagen, der 4. Infanterie-Division bei Wartenberg, der 3. Infanterie-Division bei Alt-Falkenberg. Blau ging mit der 2. Garde-Infanterie-Division auf Schwochow, mit Seitendeckung auf Beelitz, der 1. Garde-Infanterie-Division auf Woltersdorf und der 3. Garde-Infanterie-Division auf Garden vor. Rot hatte sich entschlossen, trotz seines Missgeschickes vom 12. September, doch am 13. September von neuem die Offensive zu ergreifen und dazu folgendes für den Vormarsch befohlen: Die 3. Infanterie-Division geht in zwei Kolonnen über Alt-Falkenberg-Schützenau auf Isingen vor, in gleicher Formation die 4. und 41. Infanterie-Division von Karlshof-Wartenberg auf Beelitz, letztere von Sinzlow-Kortenhagen auf Klein-Schönfeld. Um 8 Uhr Vorm. hatten die Brigaden, gemäss Befehl die Linie Klein-Schönfeld-

Eisenbahn Beelitz-Isingen erreicht und blieben in der Vorwärtsbewegung, 41. Infanterie-Division auf Hopfenberg, 4. Infanterie-Division auf Schwochow, 3. Infanterie-Division auf Alt-Grape. Die Kavallerie-Division Blau ging aufklärend gegen Süden vor, um die Anmarschlinie von Rot festzustellen. Schon um 8 Uhr 30 Vorm. waren die Gegner auf einander gestossen, ein Teil der 1. Garde-Infanterie-Division Blau wurde von Rot — Truppen, der 41. Infanterie-Division — zuerst geworfen, doch bald griff die 3. Garde-Infanterie-Division Blau in das Gefecht derartig kräftig ein, dass die 41. Infanterie-Division Rot zurückging, um sich bei Karlshof an die dort stehende 4. Infanterie-Division Rot heranzuziehen. Die 2. Garde-Infanterie-Division Blau hatte, da stärkere feindliche Truppen im Anmarsche gemeldet waren, den Befehl erhalten, sich nicht zu weit nach Osten auszudehnen, sondern sich mehr an die gegen Karlshof vorgehende blaue 1. Garde-Infanterie-Division heranzuziehen. Den gleichen Befehl, Fühlung mit der 1. Garde-Infanterie-Division zu halten und gleichzeitig auf die rechte Flanke des Gegners zu drücken, hatte die blaue 3. Garde-Infanterie-Division erhalten. Um 9 Uhr 30 Vorm. gingen die roten Divisionen 3 und 4 gegen die Linie Schwochow-Eichberg-Frankenberg zum Angriff vor. Dem linken Flügel der 3. Infanterie-Division rot gelang es hierbei, die rechte Flanke der blauen 2. Garde-Infanterie-Division sehr stark zu bedrohen, auf diese versuchte auch die rote Kavallerie-Division einen Angriff. Der Rückzug der 41. roten Infanterie-Division zog die anderen Divisionen in Mitleidenschaft, der Angriff stockte und endete mit dem Rückzuge des 2. Armeekorps Rot über Beelitz-Bobbin in